

Niederschrift zur 6. Sitzung des Ausschusses für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten am Montag, den 14. November 2024 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortesamtes Vegesack

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:50 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik
Schriftführerin: Sabrina KC

- TOP 1** Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 02. September 2024
- TOP 2** Situation Braut-Eichen – Umsetzung der gefassten Beschlüsse mit Hinblick auf das Stadtteilbudget
- TOP 3** Verkehrssituation Aumunder Heerweg
- TOP 4** Zukünftige Verkehrssteuerung Sagerstraße
- TOP 5** Überwiesene Anträge / Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde
- TOP 5.1.** Antrag Herr Wenke – Ausbau Fußweg „An der Aue“
- TOP 5.2.** Antrag Frau Nerger – Diverse Punkte
- TOP 5.3.** Antrag Familie Winterboer – Tempo 30 Uthoffstraße
- TOP 6** Parksituation Haus Windeck – Letzte Rückmeldung des ASV / UBB
- TOP 7** Piktogramme und Schutz des Fußgängerweges Zollstraße/ Borchshöher Straße und Parksituation
- TOP 8** Weiteres Verfahren mit Verkehrsanhörungen und -anordnungen

Anwesende Mitglieder:

Sprehe, Heike
Arnold, Norbert
Kruse, Andreas
Bless, Klaus
Hansen, Tim
Schiphorst, Ingo
Remmo, Houssam

Es fehlten:

Werner, Heiko
Kandaz, Fethi Ilkan

Weitere Teilnehmer:

Herr Fitzner Verkehrssachbearbeiter, Polizei Bremen
Herr Prasske ASV

Herr Sgolik begrüßt alle Anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Zu dem Ausschuss wurde form- und fristgerecht eingeladen. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht, so dass die Tagesordnung in der vorliegenden Form genehmigt wird.

Die Sitzung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet und im Anschluss gelöscht.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung vom 02. September 2024

Herr Sgolik teilt mit, dass die Niederschrift vorab den Ausschussmitgliedern zugegangen ist. Änderungswünsche wurden nicht geäußert. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2 Situation Braut-Eichen – Umsetzung der gefassten Beschlüsse mit Hinblick auf das Stadtteilbudget

Herr Sgolik gibt einen kurzen Rückblick auf das Thema und dem Beschlusstext vom 13.11.2023:

- 1) Das ASV wird gebeten die Anbringung eines Vorfahrtschildes zu prüfen sowie die vorhandene Beschilderung in der Straße Braut-Eichen zu kontrollieren bzw. ob diese ergänzt werden muss.
- 2) Der Ausschuss fordert weiter, dass eine bauliche Maßnahme zur Schulwegsicherung hergestellt wird (Kantsteinerhöhung). Weiter beschließt der Ausschuss, dass die vorhandene Trennlinie vom Fußweg zur Fahrbahn schnellst möglich umgesetzt werden soll. Die Trennlinie die einen Fuß- und Radweg suggeriert, soll hingegen entfernt werden.
- 3) Der Ausschuss bittet das ASV eine Planung für Piktogramme zur Erhöhung der Fahrradsicherung zu erstellen und diese dem Ausschuss vorzulegen. Weiter soll eine Haltelinie aufgebracht werden. Die Finanzierung dieser beiden farblichen Abbringungen soll aus dem Stadtteilbudget des Beirates Vegesack erfolgen.

Laut Herrn Kruse sollten alternativ zur Kantsteinerhöhung Pfähle gesetzt werden, damit der Schulweg besser gesichert ist. Die bisher vorhandenen Pfähle sind vergammelt und dienen keinem Schutz mehr. Daher sollten Metallpfähle gesetzt werden.

Beschluss:

1. *Der Ausschuss bekräftigt seine Beschlüsse für den Bereich An der Aue/ Braut Eichen vom 13. November 2023 und 21. August 2024, und fordert das ASV weiterhin auf, Abhilfe in den genannten Bereichen zu schaffen.*
2. *Der Ausschuss beschließt, dass alle vorgeschlagenen Maßnahmen aus stadtteilbezogenen Mitteln finanziert werden sollen. Die Kosten der Erneuerung der Linien im Bereich Braut Eichen sollen ebenfalls aus stadtteilbezogenen Mitteln gezahlt werden.*
3. *Der Ausschuss beschließt die Abgrenzung des Fußgänger-/ Fahrradfahrbereiches in der Straße Braut Eichen mit geeigneten reflektierenden Pfählen. Das ASV wird hierzu gebeten, einen Vorschlag zur Distanz der Pfähle und der prognostizierten Kosten pro Pfahl abzugeben, wobei die bestehenden Baumnasen als Standorte von Pfählen priorisiert berücksichtigt werden.*

Der Ausschuss stimmt einstimmig dafür.

TOP 3 Verkehrssituation Aumunder Heerweg

Hintergrund dieser Befassung ist ein, von Anfang 2023 gestellter Bürgerantrag der Interessengemeinschaft Verkehrsberuhigung Aumunder Heerweg.

Beschlusstext aus 05/2023:

Es ist zu prüfen, ob in der Straße Aumunder Heerweg aufgrund der hohen Verkehrsauslastung, des Vorhandenseins von Kinderarztpraxen, Schulen, Behörden und anderen Institutionen in der unmittelbaren Umgebung und der häufigen Tempoüberschreitung im genannten Bereich eine Strecke mit der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h aufgrund vorliegender Gefahren eingerichtet werden kann.

Hierzu ist eine negative Stellungnahme durch das ASV erfolgt. Dennoch beschäftigt dieses Thema weiterhin Anwohner und die Beschwerden nehmen nicht ab.

Herr Kruse bezieht sich auf das Beispiel in der Lerchenstraße, wo in einer 30er Zone sogar eine Ampel versetzt wurde, damit diese direkt zum Schulgrundstück führt. Ihm ist es nicht klar, warum das nicht auch im Aumunder Heerweg gestaltet werden kann.

Des Weiteren werden Tempoüberschreitungen nicht kontrolliert. Dies ist jedoch lt. Verkehrssachbearbeiter Herrn Fitzner aufgrund von Kurven und zu wenig langer Strecke nicht möglich.

Das ASV hat in seiner Stellungnahme mitgeteilt, dass der Aumunder Heerweg über fünf Lichtsignalanlagen, Fußgängersignalanlagen oder Fußgängerüberwegen auf einer Länge von 700 Metern verfügt.

Weiterhin wurde gesagt, dass die herangezogene Unfallstatistik keine erhöhte Unfallgefahr feststellen lässt, weswegen die Geschwindigkeitsreduzierung in den genannten Bereichen auf 30 km/h abgelehnt wurde.

Herr Schiporst spricht sich ebenfalls gegen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h aus, da dieser Bereich zwischen zwei Autobahnabfahrten liegt. Er sieht die Problematik an der Stelle eher bei der fehlenden Polizeikontrolle. Er schlägt den Einsatz einer Geschwindigkeitsmessanlage vor, damit man sich erstmal einen Überblick über tatsächliche Geschwindigkeitsüberschreitungen machen kann.

Frau Sprehe greift auf, dass ein Tempolimit 30km/h nicht die Raserei löst. Deswegen ist eine Geschwindigkeitsmessanlage, die man dort installiert, egal ob bei 30 oder 50km/h, auf jeden Fall wichtig, um noch mal zu signalisieren, wie schnell man tatsächlich fährt.

Herr Arnold bekräftigt diese Aussage und gibt den Hinweis, dass Lärmbelästigung und Raserei eher in den Abend-/ Nachtstunden stattfinden, wenn die Straße frei ist. Tagsüber ist in seinen Augen ein so dichter Verkehr, dass ein schnelleres Fahren als 50km/h gar nicht möglich ist.

Herr Prasske vom ASV weist daraufhin, dass 2025 die StVO bzgl. Genehmigung von 30er Zonen verändert und mehr möglich gemacht wird. Er schlägt daher vor, diese Thematik bis dahin zu vertagen.

Beschluss:

1. Das Ortsamt wird zum nächstmöglichen und unter Berücksichtigung der bereits eingegangenen Anträge Zeitpunkt eine Geschwindigkeitsmessanlage aufhängen lassen.
2. Das Thema kann nach der bevorstehenden StVO Novelle erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.
3. Das ASV wird gebeten, nach Umsetzung der StVO Novelle den Sachverhalt zu prüfen und über das Ortsamt dem Verkehrsausschuss Informationen zu geben.

Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

TOP 4 Zukünftige Verkehrssteuerung Sagerstraße

Das Thema wurde auf Wunsch von Herrn Kruse auf die Tagesordnung gesetzt.



Foto: Wolfgang Pohl

Die im Bild gekennzeichneten Schilder werden umgehend vom ASV korrigiert.

Hintergrund: Die vorübergehende Öffnung der Sagerstrasse von unten wurde wegen der Baustelle in der Hermann-Fortmann-Straße eingerichtet, um den Verkehrsfluss von der Fähre auch anders abfließen zu lassen, als nur über die Kreuzung Zur Vegesacker Fähre ./ Sagerstraße ./ Aumunder Heerweg.

Herr Sgolik stellt fest, dass es nach Klärung der Beschilderung in der Sagerstrasse keinen Aussprachebedarf im Ausschuss gibt und streichen den Tagesordnungspunkt entsprechend für die weitere Beratung.

TOP 5 Überwiesene Anträge/ Bürgeranliegen aus der Bürgersprechstunde

TOP 5.1. Antrag Herr Wenke – Ausbau Fußweg „An der Aue“

1. Korrektur der Ausfahrten „Schönebecker Heidberg 5“, die durch die Errichtung der Straßenberuhigungen (Baumnasen) zu schmal gemacht wurden. Herr Wenke kann nun nicht mehr mit seinem Dreirad durch die ursprüngliche Einfahrt und muss dafür nun extra das Auto aus der zweiten Einfahrt auf die Straße stellen und mit dem Dreirad auf sein Grundstück zu kommen.
2. Ausbau des Fußweges „An der Aue“, damit er dort mit dem Rollator laufen kann.

Beschluss:

1. *Weiterleitung des Bürgerantrages an das Amt für Versorgung und Integration zwecks Prüfung eines Behindertenparkplatzes vor dem Grundstück von Herrn Wenke.*
2. *Der Ausschuss bittet das ASV um Prüfung und ggf. Einrichtung unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit.*

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 5.2. Antrag Frau Nerger – Diverse Punkte

Die Bürgeranträge sind allen bekannt. Die zugesandten Fotos zur Veranschaulichung wurden zur Kenntnis genommen. Sie werden allerdings nicht zum Protokoll genommen.

Pfähle Arend-Klauke-Straße

Pfähle werden durch die Straßenerhaltung im ASV wieder in Stand gesetzt.

Spielstraße „Fährer Flur“

Das ASV wird das Schild umgehend wieder hinstellen.

Baum auf Höhe „Fährer Flur 41“

Stört die Fußgänger beim Nutzen des Fußweges.

Spielplatz „Ludwig-Jahn-Straße“

Dort müssen unbedingt die Büsche beschnitten werden, da der Spielplatz sonst für die Aufsichtspflichtigen Eltern nicht einsehbar ist.

UBB wird entsprechend aufgefordert, die Büsche wieder zu beschneiden.

TOP 5.3. Antrag Familie Winterboer – Tempo 30 Uthoffstraße

Familie Winterboer stellt den Bürgerantrag, die Tempo 30 Beschränkung in der Uthoffstraße auch nach Abschluss der Bauarbeiten in der Hermann-Fortmann-Straße zu erhalten.

Als Begründung geben sie an, die Straße sei sehr schmal und verfüge in einigen Bereichen über unzureichende Bürgersteige und Radwege. Besonders für Kinder und ältere Menschen stelle dies eine Gefahr dar. Der Verkehr funktioniert auch mit Tempo 30 sehr gut, sodass keine Veranlassung besteht, dies nach Fertigstellung der Bahnbrücken wieder zu ändern.

Beschluss:

1. *Der Ausschuss fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, den dauerhaften Erhalt einer geeigneten Tempo Strecke nach der StVO Novelle zu prüfen und dem Ausschuss das Ergebnis mitzuteilen.*
2. *Die Auflösung der Gefahrenstelle im erweiterten Bereich Hohle Straße auf dem Fußweg im Verlauf der Straße soll durch das ASV geprüft werden.*
3. *Der Ausschuss regt eine Radarmessung der Polizei Bremen an und bittet diese, dies zu prüfen.*

Der Ausschuss stimmt den Beschlussvorschlag einstimmig zu.

TOP 6 Parksituation Haus Windeck – Letzte Rückmeldung des ASV/ UBB

Herr Sgolik bringt den Ausschuss diesbezüglich auf den aktuellen Stand. Dieser ist vorab auch an die Ausschussmitglieder per Email versandt worden.

Es gibt zu Tagesordnungspunkt sechs keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 7 Piktogramme und Schutz des Fußgängerweges Zollstraße/ Borchshöher Straße und Parksituation

Herr Prasse vom ASV teilt mit, dass sowohl Prüfung der Piktogramme, wie auch die Parksituation bei den Schrebergärten geprüft und positiv beschieden wurden. Die entsprechenden Anhörungen werden in den nächsten Tagen an das Ortsamt gesandt.

Es besteht kein weiterer Aussprachebedarf. Der Eingang der Anhörung bleibt abzuwarten.

TOP 8 Weiteres Verfahren mit Verkehrsanhörungen und –anordnungen

Herr Sgolik teilt mit, dass Verkehrsanhörungen und –anordnungen bisher aufgrund teilweiser Fristen, im regelmäßig tagenden Bauausschuss befasst wurden. Fachlich gesehen sind diese jedoch im Verkehrsausschuss zu beraten, wenn es einen gibt.

Da der Verkehrsausschuss nicht regelmäßig tagt, schlägt Herr Sgolik vor, entsprechende Verkehrsanhörungen und –anordnungen nach den geltenden rechtlichen Richtlinien als Umlaufbeschluss im Verkehrsausschuss zu beschließen. Sollte doch ein Beratungsbedarf bestehen, kann man Fristverlängerung beantragen.

Als Stichtag des Zuständigkeitswechsels schlägt Herr Sgolik den 01.01.2025 vor.

Herr Schiphorst möchte abschließend wird, wie die Öffentlichkeit über die Beschlüsse informiert wird. Herr Sgolik teilt mit, dass diese datenschutzkonform auf der Homepage veröffentlicht werden, wenn die rechtliche Prüfung dies zulässt.

TOP 9 Verschiedenes

Fahrradbedarfsstreifen Lindenstraße

Frau Sprehe ist verwundert über die aktuelle Ablehnung hinsichtlich des Themas vom ASV. Nach Prüfung des Themas wurde 2016 festgestellt, dass die Lindenstraße für diesen Fahrradbedarfsstreifen geeignet ist. Was hat sich seitdem an der Straße verändert, dass 2024 eine Ablehnung durch das ASV erfolgt?

Tempo 30 in Richtung Beckedorf

Herr Kruse teilt mit, dass das Ende des Tempolimits auf 30km/h ~~weiterhin~~ in Richtung Beckedorf fehlt. Das ASV wird entsprechend informiert.

Beginn Ausbau Fernwärmeleitungen Bremen-Nord

Nach Mitteilung der Fa. Minke am Westpier angesiedelt, findet am 20.11.2024 eine Projektvorstellung der Verkehrsführung zur Westpier für die dort ansässigen Firmen statt.

Alle Anwesenden sind sich einig, dass Thema auf die nächste Sitzung zu nehmen. Verkehrssachbearbeiter Herr Fitzner gibt nochmal den Hinweis, den Kollegen Herrn Bode aus Blumenthal mit einzubeziehen.

Weitere Informationen kann man bereits auf der Homepage von enercity finden: [enercity contracting Fernwärmenetz Bremen-Nord](#)

Beschluss:

1. Der Ausschuss bittet die Polizei Bremen und Enercity über die akuten oder aktuellen Ausbauplanungen, inklusive Verkehrseinschränkungen, zeitnah zu berichten.

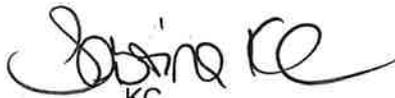
Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Einladung von Bürgerantragssteller:innen in den Fachausschuss

Herr Schiphorst gibt den Hinweis, bitte zukünftig besser darauf zu achten, dass Bürgerantragssteller:innen zeitnah zu den entsprechenden Fachausschüssen eingeladen werden.



Sgolik
Vorsitzender



KC
Schriftführerin



Kruse
Sprecher